

## Kurzbericht

---

Nr. II/11

- Dezember 1952 -

Jg. 2

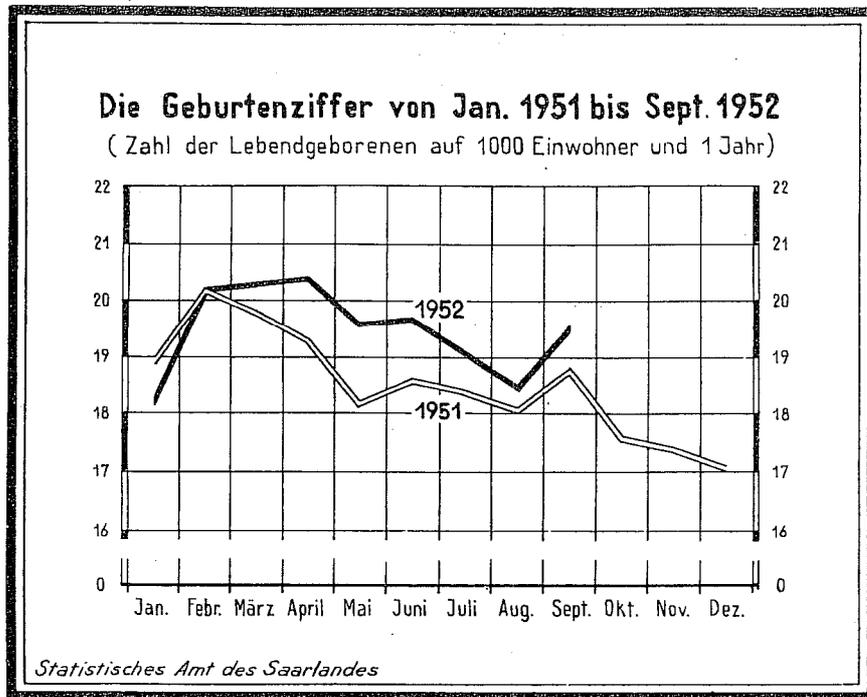
---

Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 3. Vierteljahr 1952.

Im 3. Vierteljahr 1952 wuchs die Bevölkerung des Saarlandes um 2 906 Personen auf 968 130 Einwohner an. Die Zunahme war im wesentlichen auf den Geburtenüberschuss von 2 512 Personen zurückzuführen. Die Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen brachte - ebenso wie im vorhergehenden Quartal - nur einen bescheidenen Gewinn von 394 Personen. Falls sich die Bevölkerung in den kommenden Jahren in gleichem Masse weiter entwickeln sollte wie seit Anfang 1951, so wird die Einwohnerzahl des Saarlandes in drei bis vier Jahren die Millionengrenze erreichen.

Bei insgesamt 2 426 Heiraten kamen auf ein Jahr gerechnet 10 Eheschliessungen auf 1 000 Einwohner. Der seit 1947 zu beobachtende Rückgang der Zahl der Eheschliessungen hat sich weiter fortgesetzt. In den ersten drei Vierteljahren von 1952 wurden 14 vH weniger Ehen geschlossen als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die mit Beginn dieses Jahres einsetzende günstige Entwicklung der Geburtenzahlen hat auch im 3. Vierteljahr angehalten. Da die Zahl der Geburten in der zweiten Jahreshälfte stets geringer ist als in der ersten, ergab sich für die Berichtsmonate zwar eine etwas niedrigere Geburtenziffer als im ersten Halbjahr (19,1 gegenüber 19,8 Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner), die Geburtenzahl war jedoch höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.



Nachdem die vorangegangenen Jahre in Übereinstimmung mit der rückläufigen Entwicklung der Eheschliessungsziffer eine laufende Verminderung der Geburtenziffer gebracht hatten, gingen die Geburtenziffern seit Februar dieses Jahres wieder ständig über diejenigen der gleichen Vorjahresmonate hinaus. Es liegt daher entgegen der früher geäußerten Vermutung, dass es sich nur um zufällige vorübergehende Abweichungen handele, jetzt nahe, an eine Änderung der allgemeinen Entwicklungstendenz zu denken, wenn es auch noch verfrüht wäre, ein endgültiges Urteil zu fällen, da die Geburtenziffer für das ganze Jahr 1952 zwar über derjenigen von 1951 liegen wird, diejenige von 1950 jedoch wahrscheinlich noch nicht wieder erreichen dürfte. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass seit 1. Juli 1951 für jedes lebendgeborene Kind, für das Anspruch auf Kindergeld besteht, eine Ausstattungsbeihilfe in Höhe von 10 000 Fr. gewährt wird, ohne dass natürlich ein Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Geburtenzahl und dieser Massnahme bewiesen werden kann.

Der Anteil der unehelichen Kinder an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen, der im Vorjahr 5,2 vH betragen hatte und im ersten Halbjahr 1952 auf 4,7 vH zurückgegangen war, hat sich im 3. Quartal weiter auf 4,2 vH vermindert.

In der Berichtszeit verstarben 2 118 Personen. Der im 3. Quartal übliche Rückgang der Sterbeziffer führte in diesem Jahre zu einer Verminderung derselben von 9,8 Sterbefällen auf 1 000 Einwohner im vorangegangenen Vierteljahr auf 8,7 Sterbefälle je 1 000 der Bevölkerung. Auf 100 Lebendgeborene Kinder kamen 4,8 Säuglingssterbefälle. Das waren etwas mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl im Monat September die bisher niedrigste Säuglingssterbeziffer der Nachkriegszeit verzeichnet wurde. Verfolgt man die bisher überaus günstige Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in der Nachkriegszeit, so scheint sich der Rückgang derselben neuerdings zu verlangsamten.

Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Saarland  
im 3. Vierteljahr 1952.

Bezeichnung	Sept.	Aug.	Juli	Monatsdurchschnitt im 3. Vierteljahr		
	1952			1952	1951	1950
Eheschliessungen	868	851	707	809	933	964
Lebendgeborene insgesamt	1551	1516	1563	1543	1481	1473
davon unehelich	63	63	69	65	74	77
Sterbefälle insgesamt	690	644	784	706	693	665
darunter unt. 1 Jahr	64	72	84	73	68	88
Natürliche Bevölkerungsbewegung	+ 861	+ 872	+ 779	+ 837	+ 788	+ 808
Wanderungsbilanz	+ 127	+ 161	+ 106	+ 131	+ 86	+ 127
darunter zurückgek. Kriegsgefangene	-	-	-	-	3	3
Bevölkerungszu- oder -abnahme	+ 988	+ 1033	+ 885	+ 968	+ 874	+ 935

Auf 1 000 Einwohner kamen (im Jahr)

Eheschliessungen	10,9	10,4	8,6	10,0	11,6	12,2
Lebendgeborene	19,6	18,5	19,1	19,1	18,5	18,6
Sterbefälle	8,7	7,9	9,6	8,7	8,7	8,4

Von 100 Lebendgeborenen waren

unehelich Lebendgeborene	4,1	4,2	4,4	4,2	5,0	5,2
--------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Auf 100 Lebendgeborenen kamen

Sterbefälle unter 1 Jahr	4,3	4,7	5,5	4,8	4,5	5,7
--------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----